Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 48 (1961)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Katholischer Lehrerverein der Schweiz : Sitzung des Zentralvorstandes vom 19. April 1961 in Zug

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

anregenden, spielenden und gegenseitig helfenden Lebenskreis. Das Kind wie der Pubertierende, Frau und Mann wie auch die Greise brauchen dieses Beheimatetsein für ihre seelische Gesundheit. Die entfaltende und heilende Kraft der Arbeit, gerade auch für den Jugendlichen in der Lehrzeit, wird gezeigt, wie die Bedeutung der zwischenmenschlichen Beziehungen, die soziale Fürsorge, die Krankenversicherung, die gesunde Behausung in Wohnung und Quartier, die gesunde Nahrung usw.

Was macht krank? Wie sieht das Behindertsein aus? Hier kann der Schüler und Erwachsene konstatieren, ob er farbenblind ist, nicht gut hört usw. Wie konstatiert man Mindersinnigkeit, Schwererziehbarkeit, verborgene Schäden der Sinne usw.? Dies wie Heilung und Wiedereingliederung der behinderten Menschen in die Arbeitsgemeinschaft usw. erfahren hier Eltern und Lehrer in wertvollen Bildern und Texten. Man spürt, welche Kraft von Nächstenliebe in all den Bestrebungen und Institutionen waltet, deren Wurzeln und Quelle in der Botschaft Christi von der Kindschaft Gottes liegen, ob nun diese christliche Quelle aller Mitmenschenliebe bewußt ist oder unbeachtet bleibt. Die Schönheit, Bedeutung und die Aufgaben der Pflegerberufe wie die Bedeutung der Samariterkurse werden gezeigt. Der Samariterdienst muß angesichts der zunehmenden Verkehrsunfälle unbedingt immer mehr alle Volkskreise erfassen. Die Schau ‚Der verunfallte Mensch' scheut vor attrappengenauer Wiedergabe von Motorrad- und Autounfällen samt Maschinen und ‚Blut' nicht zurück. Um die Kinder praktisch für den Verkehr zu schulen, lädt ein Verkehrserziehungsgarten die Kinder zum Fahren mit Velos und Kinderautos in einer Verkehrskreuzung und vor Verkehrspolizist ein, den sie als Hilfe, nicht als Furchtperson erleben sollen.

Lektionen in untersten Primarschulklassen über die tägliche Körperpflege, in Hygieneunterricht an Abschlußklassen, Gewerbeschulen, Lehrerinnenseminar usw., Gehörlosenunterricht usw. werden vorgeführt. Vorträge über den Wert des Wanderns, von seelischer Hygiene im Kindesalter, von Gehorsam und Disziplin, wissenschaftliche Filme usw. beleben und erweitern diese bedeutsame Lehrschau.

In einer andern Art packt die Abteilung ‚*Turnen und Sport*' ihre Aufgabe an. Auch hier erhält der Besucher zuerst in Text und Bild, graphisch eindrücklich, Antwort auf eigene und fremde Fragen, die ihn beschäftigen und bedrängen.

Der Leiter der Abteilung, Direktor E. Hirt von Magglingen, erklärte geistvoll den Sport als die wichtigste Nebensache der Welt, da sich 600 Millionen Menschen mit ihm beschäftigen. Die Ausstellung bringt eindrücklich nahe, daß angesichts der heutigen Anforderungen des Schul- und Berufslebens usw. gesunde und behinderte Schüler und Erwachsene turnen und Sport treiben müssen. Lehrer und Lehrerinnen, Eltern und Erzieher erfahren auch, was die Akzeleration mit sich bringt und was vorzukehren ist, damit die hochschlankwüchsigen Jugendlichen zu einer neuen Harmonisierung kommen können, wie sehr Turnen, Spiel und Sport den Halbstarken, Schwererziehbaren, Insichverkrampften usw. zu lösen vermögen. Aber auch der Sport bedürfe des Fortschritts, immer höherer Ziele und Leistungen. Aber auch die Gefahren und negativen Auswirkungen und Erscheinungsweisen des Sportbetriebes kommen zur Sprache, damit die Ausstellung auch hier ‚heilend' wirkt. Beim Besuch vergessen wir ja nicht, die Freizeitwerkstätten der Pro Juventute, die Robinsonspielplätze im lebendigen Schülerbetrieb zu sehen. – An einem Skihang kann jeder – die Ausrüstung wird ihm ausgeliehen – mit Skilift hinauf auf die Höhe, und dann schießt er mit Verve in Slalom direkt auf der Plastik-Kunststoff-Piste wie auf Schnee herunter (eine erstmalig gezeigte neue Erfindung). Ein haushoher Kletterberg mitten im Areal ermöglicht Anleitung und Durchführung von Kletterpartien. Spiel- und Sportflächen laden zur Betätigung ein. Die Ausstellung holte lt. Katalog ihren Mitarbeiterstab meist aus Stadt u. Kanton Bern, die einen bedeutenden Anteil der hohen Kosten aufbringen. Zu den notwendigen 9 Millionen trugen noch weitere Kreise bei. In den tragenden Verbänden sind besonders die medizinischen, fürsorgerischen, sportlichen Kreise vertreten, dann 15 Kantone, unter ihnen Schwyz, Nidwalden, Innerrhoden, Zug und Freiburg, während Baselstadt, Aargau, Thurgau, St. Gallen, Graubünden usw. fehlen. Anzuerkennen ist, daß bei den Frauenverbänden, bei den Sport- und Arbeiterkreisen die weltanschau-

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Sitzung des Zentralvorstandes
vom 19. April 1961 in Zug

1. Probleme, die mit der Reisekarte zusammenhängen, werden besprochen.
2. Nach genauer Prüfung aller Möglichkeiten wurde zugestimmt, den Abonnementspreis für die ‚Schweizer Schule' zu erhöhen.
3. In einem Rückblick auf die Präsidententagung vom 4. April 1961 werden die Reorganisations-Vorschläge aufgezeigt und die Statutenkommission bestimmt. Das Sekretariat bildet weiterhin ein Problem.
4. Der KLVS ist vertreten:
beim Schweiz. Jugendschriftenwerk, an der österreichischen Lehrertagung, an den entsprechenden Sitzungen usw. für die Landesausstellung 1964 in Lausanne.
5. Die Delegiertenversammlung des KLVS findet 13./14. August 1961 in Schwyz statt.
6. Berichterstattungen über:
a) Arbeitstagung kath. Religionslehrer der Mittelschulen;
b) Bibelwandbilderfrage;
c) Tagung ‚Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft';
d) Generalversammlung ‚Katholischer Schulverein Graubünden';
e) Jahresversammlung ‚Schweiz. Patenschaft für bedrängte Gemeinden';
f) Versammlung ‚Technorama Winterthur'.
7. Die organisatorische Stellung der katholischen Lehrerschaft in den Kantonen Aargau, Solothurn und Thurgau innerhalb des KEVS und des KLVS soll neu überprüft werden.

Der Aktuar